

durch Anwartschaftserteilung von 1393 Dez. 16¹⁾ mit dem Tode der Markgräfin Katharina 1397 Wiedebach, noch 1383 der Sitz der Witwe Elisabeth des Kanzlers²⁾, ebenso ihr Dorf Wettaburg³⁾, und durch Kauf von Apel Dithum vor 1424 Febr. 14) das früher auch der Elisabeth v. Kothewitz gehörende⁵⁾ Dorf Dothen bei Schfölen, alles wettinische Lehen, an die Schenten von Tautenburg, während andere ihrer Besitzungen Merseburgische⁶⁾ oder Schwarzburgische⁷⁾ Lehen waren; das wenigstens damals wettinische Lehen Niedertrebra erwarb Schent Burkhart erst nach 1400.⁸⁾ Das alte Reichslehen Tautenburg selbst aber bildete ursprünglich wohl einen, wenn auch dem Namen nach nicht belegten Burgwart mit dem nur durch den alten „Heerweg“ von ihm geschiedenen Reichsgut Dornburg, welches bis Mitte des 14. Jahrhunderts Reichslehen⁹⁾ und ebenfalls seit dem

¹⁾ J. G. Horn, Gesch. Friedrichs d. Streitb. (1733) 695 (9^{1/2} Hufe).

²⁾ StA. Weimar GA. Or. 5237. Die um 1800 erloschenen Schenten v. Wiedebach sind aber aus dem Hause Saale, Ub. Bürgel 1 Nr. 294.

³⁾ Kop. 25 f. 136'. Kollatur und Gericht besaßen schon vorher die Schenten v. Kevernburg, Lehn. Friedr. d. Str. S. 9. - Droitzen erst 1603 erworben, Puhle, Mscr. 3, 103'.

⁴⁾ Domkapitelsarchiv Naumburg, Kop. d. vorsch. u. kaufbr. Bl. 75.

⁵⁾ Lippert u. Beschorner, D. Lehnbuch Friedrichs d. Strengen (1903) S. 34f. und Kop. 25 f. 128'.

⁶⁾ Poppendorf, Mertendorf, Wehdorf, Grabsdorf, Schelmendorf (wüst b. Poppendorf) mit hohen Gerichten, Kirchlehen und Dorwerfen; Burg- und Ritterlehen in Sieglitz, 4 Höfe u. Weinberg in Steudnitz, Weinberg in Beutnitz 1484 Mai 17, Lehn. B. Tilos, StA. Magdeb., Kop. 888; ferner 1537 hStA. Dresden O. U. 10859; Friederici S. 111; DA. Merseburg.

⁷⁾ Pfuhsborn, sowie ein früher dem Schentischen Burgmannengeslecht v. Buttelsedt verlehnter Wald im Tautenburger Forst am Tornberg und der Walstraße, StA. Sondershausen, Kop. 53 Bl. 1 (1417—1438) und DCA. Naumburg, Kop. d. vorsch. u. kaufbr. Bl. 48' (1419 Nov. 3).

⁸⁾ Friederici 29f.; Belehnung mit den hohen Gerichten 1410 April 29, Univ.-Bibl. Jena, App. ms. 10 (2) 1'—2'; das Gut markgräfl. Lehen DCA. Naumb., Or. U. 601 von 1424 März 17. Dgl. 1149 Waltherus de Drevereh - ministerialis marchionis Ub. Naumburg 1 Nr. 189. - Lehen am Gericht 1319 strittig gewesen, Or. hStA. Dresden 2154.

⁹⁾ Or. U. der Schenten Heinrich und Dietrich v. Dornburg 1344 Mai 23, StA. Rudolstadt Doc. varia Nr. 12 (anderes Or. StA. Sondershausen Reg. 606): „also wirs bißher gehat haben von dem heylligen Römischen riche unde von unsen heren von Orlamunde unde von Swarczburg.“ Demnach haben die Schenten ihre Reichsherrschaft Dornburg im Verlaufe